

Wald, der Garten Eden!

Wald, der Garten Eden!

Wenn er noch wild und ungezähmt,
mit all seiner Macht sich harsch benimmt.
Wenn er knorrig, borkig, mächtig, breit,
zeigt brüllendes Grün, das unendlich weit!

Äste die sich nach Dir strecken,
Blätter Deine Haut belecken.
Dich am Boden Farn dicht umgarnt,
dass ist Wald, wie ich ihn mag!

Er dich zwingt gebückt zu gehen,
damit Dein Geist verwöhnt.
So, dass Du nicht mehr von lassen kannst,
dann bist Du infiziert - bist übermannt!

Auch wenn man dann über die Wipfel,
schaut, wie weit diese gipfeln,
man ohnmächtig ist vom unendlichen Grün,
dann will man nur noch in die Wälder ziehn!

Erleben was aus uralter Zeit,
das ist was mich in die Wälder treibt!
Weil mächtige Bäume Geschichten erzählen,
dort lass ich mich treiben, dort lass ich mich gehn!

Und wenn Du des Nachts die Sterne kannst sehn,
durch das Blätterdach - einfach wunderschön,
dann weiß Du wo ist Dein zu Haus,
dort, wo Wind durch die Blätter braust!

Dort lasse ich meine 7 Sinne staun,
und lehne mich einfach an ein Baum!

©